



Nun zu SWL: Meine Statistiken gehen leider nicht bis zu den Anfängen (ca. 1947) zurück. Auch als ZD4SWL (Gold Coast Colony, jetzt 9G1 Ghana) von 1950–1952 mit einem Hallcrafters S-40A führte ich Logs, die leider verloren gingen. Ab 1953 bis 1989 war ich in Thailand HS1 tätig. Zirka 1964 wurde RAST (Radio Amateur Society of Thailand) gegründet und man wurde «offiziell» aktiv. Ich war dann ab zirka 1977 als HS1ALK meist CW aktiv, auch bei Heimaturlauben HB9/HS1ALK und die SWL-Tätigkeit war etwas zurückgeschraubt. Ab Anfang 1990 bis Januar 1995 wurde dann genau Buch geführt als HE9RFF, und es ist interessant, den Rücklauf von QSLs bei SWL reports zu vergleichen. In den 5 Jahren wurden 3708 SWL-QSLs losgeschickt, praktisch alle über unser fb HB-QSL-Büro. Eingegangen sind 1071, d. h. 28,9%. Das scheint so die Norm zu sein, aber eindeutig konnte ich feststellen, dass bei CW-Berichten der Rücklauf viel besser ist als bei SSB! Also, liebe Freunde, CW! Ich hatte das Glück, 1949 eine Funker-RS zu absolvieren (unter «Adi-Wy», für die älteren Jahrgänge ein Begriff!) und war somit «CW-Fanatiker» (bis heute!).

Als SWL kann man schöne Diplome erhalten, um die kahle Wand im Shack zu schmücken. Als HE9RFF habe ich QSLs aus 200 Ländern. Seit Anfang 1995 als VK4/HE9RFF schon 130 bestätigt. Mit viel Geduld konnte ich kürzlich das RSGB «IOTA 100 ISLANDS OF THE WORLD» erhalten für «HE9RFF». In der 1998er-Liste waren 41 SWLs, aber kein HE9! Ich habe den Anfang gemacht, nun los liebe Schweizer SWLs, es ist relativ einfach! Was heisst einfach, 4J1FS war 29.5.92 tätig, die Karte bekam ich am 10.8.98, nach 6 Jahren, hi! Hauptsache, sie kam (M-V Island EU-133). Hier in VK ist es einfach, ich bin schon bei 96, da wir von Inseln umgeben sind. Allerdings sende ich viele QSLs direkt mit IRC und SAE. QTH/QSL Mgr. dank OLD MAN/DX! Rücklauf

flink, VK9CQR/HB9QR 3 Monate!, bei der Anzahl von QSOs für eine SWL-Karte Spitzenleistung! Der vorerwähnte 4J1FS hatte 74'495 QSOs, da sind 6 Jahre auch gut! VK0IR 80'673 QSOs, QSL nach 7 Monaten, Hut ab! Also viel Vergnügen beim SWL-Sport und beste 73 von «down – under».

Hans R. Kiesinger,  
VK4/HE9RFF (ex HS1ALK),  
Queensland/Australia

### Technique d'aujourd'hui, technique d'antan...

Lors de leur tour du monde en ballon sans escale, Bertrand Piccard et Brian Jones ont subi quelques sérieux problèmes de communication avec le reste du monde, malgré les systèmes perfectionnés: Internet, téléphone satellite, Fax, dont leur Breitling Orbiter était équipé. Ces lacunes provenaient, pour ce que nous en savons, d'un mauvais positionnement de ses antennes.

Or, il y a soixante-sept ans, en août 1932, lors de sa deuxième ascension dans la stratosphère son grand-père, le professeur Auguste Piccard était accompagné du physicien belge Max Cosyns, également radio-amateur, dont l'indicatif était B9.

En collaboration avec l'USKA, le ballon FNRS 2 avait été équipé d'une station travaillant sur 8200 kHz. (38,5 m.), avec une puissance de 10 W.

Après que l'aéronef eut atteint l'altitude de 16.500 mètres, les vents le portèrent vers le Sud-est, à environ 200 kilomètres de son point de départ: Dubendorf, c'est-à-dire Desenzano, près du lac de Garde, où il atterrit finalement. Pendant tout le vol, ses émissions furent captées à Zurich en haut-parleur et sans QSB.

Donc, les techniques ultrasophistiquées ont aussi leurs ratés; une modeste installation, avec un simple bout de fil en guise d'antenne peut parfois se montrer tout aussi efficace...

Marcel André Pasche,  
HE 9 JQN